

**[s.n.]**

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **96 (1970)**

Heft 25

PDF erstellt am: **10.07.2024**

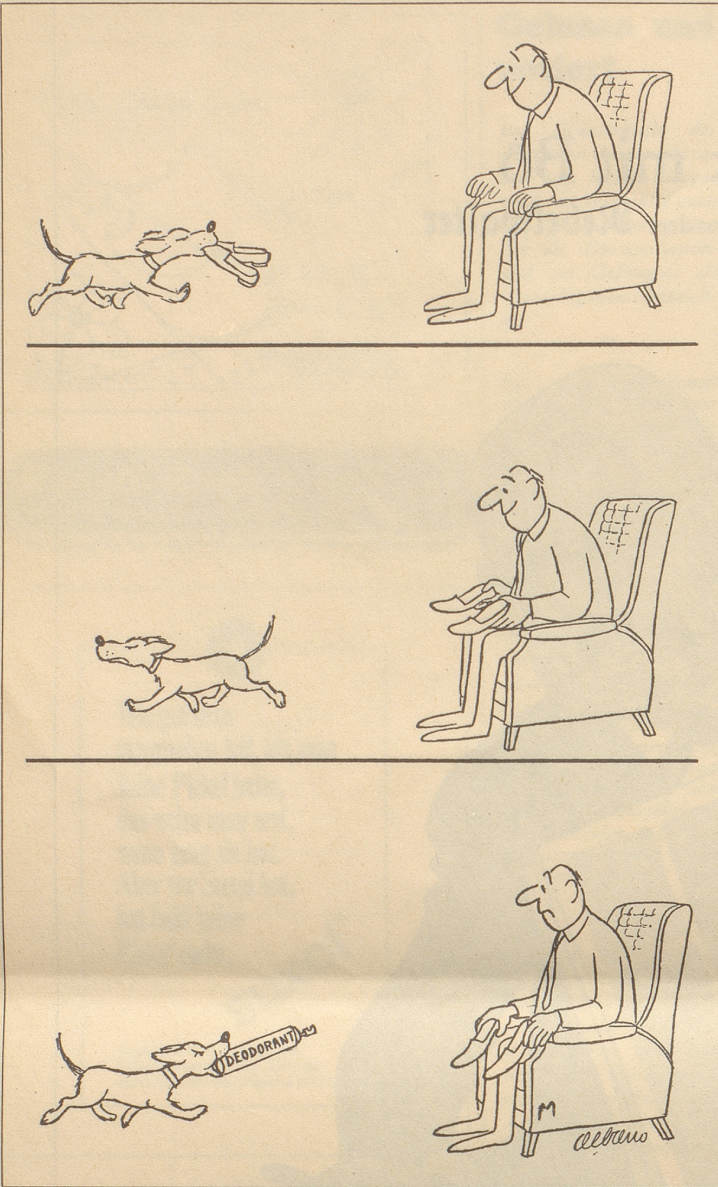
### **Nutzungsbedingungen**


Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.





  
Frauen sind keine Engel ...

Graham Greene: «Man neigt dazu, unfair zu sein gegen jemanden, den man sehr geliebt hat.»

Mary McCarthy: «Keine Frau verzeiht einem Mann, daß er ihr einmal verzeihen mußte.»

Olga Tschschowa: «Kosmetik ist das jederzeit mögliche und glaubhafte Dementi des Geburtsscheins einer Frau.»

Peter Ustinov: «Die besten Frauenkennner sind die Meteorologen, denn sie geben den Wirbelstürmen Frauenamen.»

Françoise Sagan: «Unverständene Frauen suchen sich einen Dolmetscher.»

Vittorio de Sica: «Eine Frau weiß nicht, was sie will, bevor man es ihr sagt.»

John Osborne: «Die Frauen wünschen Gleichberechtigung unter ständigem Ausbau ihrer Vorrechte.»

**VELTLINER**



seit 1860  
*Kindschi*

KINDSCHI SÖHNE AG DAVOS VELTLINER WEINHANDLUNG

**SEREMIAS SAMMERMEIER**

*Mein Tagebuch*  
eine wertvolle Gedächtnisstütze



In diesem steht mit meinen eignen Lettern  
Was mir in ach so vielen langen Jahren  
An Unrecht und an Bösem widerfahren,  
Ich brauche nur in selbigem nachzublättern,  
Dann seh ich immer wieder klipp und klar  
Wer mich gekränkt und wann und wo es war.

*Us em Innerrhoder Witztröckli*



De Pfarrer ischt öbe Land glaufe ond chont ame Puurehus vebei. Er het si mit dem Puuremaa e chli ine Gspröch iigloo. De Puur het denn gsäät: «Göltid Herr Pfarrer, mit dem Zölibat isch etzt denn fetig, etzt döröd ehr denn au hüroote?» Do het de Pfarrer mit beide Händ abgweit ond gsäät: «Nenei, das pressiert no nüd esoo, meer amel gaaz sicher no nüd, aber vilicht öseri Buebe!»

Hannjok

Willy Reichert: «Viele Frauen lieben den schönen Schein, besonders den aus der Brieftasche.»

Ernest Dichter: «Die Frau soll verstehen, daß der Mann mehr als eine Frau braucht. Deshalb sollte sie sich bemühen, alle diese Frauen selbst zu verkörpern und sich sechs verschiedene Kleider kaufen.»

Alec Guinness: «Die Frauen fasten für ihre Linie bereitwilliger als für ihr Seelenheil.»

Gabriel Laub: «Der Mann erträgt die Ehe aus Liebe zur Frau. Die Frau erträgt den Mann aus Liebe zur Ehe.»

Peter Sellers: «Bis zum 30. Lebensjahr zählen die Frauen normal, dann beginnt der Countdown.»

Neville Baxter: «Wenn ein Mann seine Memoiren schreibt, will er sich rechtfertigen. Wenn eine Frau ihre Memoiren schreibt, will sie sich rächen.»

Maurice Couve de Murville: «Der Schwache, der seine Schwäche auszuspielen weiß, ist stark. Das ist das Geheimnis der Frauen und der Entwicklungsländer.»

**Sommerfreuden**

Wenn er im Garten oder auf dem Balkon so recht schön warm geworden ist, dann läßt der rechte Freiluftkoch mit Begeisterung seinen Grill laufen. Und im Gegensatz zum Cheminée fliegt kein Funke ins Wohnzimmer und kein Fett tropft auf den Teppich. Worüber sich natürlich speziell der schöne Orientteppich von Vidal an der Bahnhofstraße 31 in Zürich riesig freut!